

Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Märkte und Firmen Marchés et entreprises

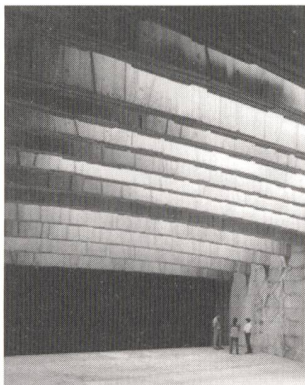
Millionen-Aufträge für ABB in Asien

In Oman wird ABB für 7 Mio. sFr. den Aufbau eines Kommunikations- und Netzleittechniksystems für Daten- und Sprachübertragung sowie für die Schutzsignalisierung für 40 Kraftwerke und Unterstationen durchführen.

In einem zweiten Projekt wird ABB für 27 Mio. sFr. in Hongkong die Verfügbarkeit einer GIS-Unterstation verbessern, wobei eine 400-kV-gas-isolierte Schaltanlage (GIS) ersetzt und Modernisierungen vorgenommen werden. – Kontakt: press.office@ch.abb.com

Kanarische Architektur bei Zumtobel

Das kanarische Architektentrio AMP – Felipe Artengo Rufino und Fernando Martin Menis – wird nach einem Gastspiel in Berlin bis zum 11. Mai 2001 eine Werkschau im Zürcher Zumtobel-Staff-Lichtzentrum ausstellen. Der eigene Charakter der AMP-Entwürfe basiert auf dem konsequenten Einbezug des typischen insularen Rahmens: Die Morphologie



Der Präsidentenpalast in Teneriffa
(Quelle: Jordi Bernado, Aedes East)

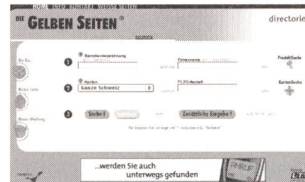
vulkanischen Ursprungs, der Meereshorizont, Farben, Passatwinde usw. spiegeln sich in der Materialwahl und Formauffassung wider. Bei allen präsentierten Projekten dominieren Stein, Holz und Beton. Ihr ökologisches Denken zeigen die Künstler durch ihre Haltung, durch minimale Eingriffe das Ökosystem zu bewahren. – Kontakt: www.zumtobel.ch

Cinema on Demand

Die von der Media (Netcom) AG entwickelte und vermarktete «Cinema on Demand»-Technologie steht ab sofort unter internationalem Patentschutz, nachdem es vom Europäischen Patentamt (EPA) in München registriert worden ist. Mit dieser Technik wird die Vision vom individuellen TV-Programm auf Abruf Wirklichkeit: Zuhause können aus einer digitalen Filmbibliothek Wunschsendungen mit der Fernbedienung ausgesucht werden. Die Filme werden in digitaler Bild- und Tonqualität in eine Set-Top-Box eingespielt. – Kontakt: www.media-netcom.de

Seiten ein Mal gelb

Das Internetverzeichnis www.gelbseiten.ch von Directories mit 1,2 Mio. Firmeneinträgen – den Daten aller Fernmeldeanbieter der Schweiz und Liechtenstein – wird im Bereich E-Commerce mit den Angeboten Yellowhit und Yellowvoice ausgebaut. Im Online-Produktverzeichnis Yellowhit werden Produkte schweizweit und herstellerunabhängig zum elektronischen Kauf angeboten. Mit der im E-Business-Bereich in Partnerschaft mit Ericsson implementierten Funktion Voice



Screenshot der «Gelben Seiten»

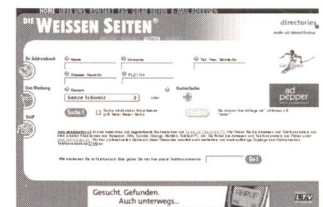
over IP kann gleichzeitig telefoniert und im Internet gesurft werden. Bereits haben sich 18000 Firmen mit ihren Homepages im Internetverzeichnis «Gelbe Seiten» referenzieren lassen.

Eine Firma und ihr Angebot wird unter verschiedenen Suchkriterien gefunden. Die Abfrage ist kostenlos. Der Firmenstandort kann geografisch angezeigt und mit einem Routenplaner ergänzt werden. – Informationen: www.directories.ch

Seiten ein Mal weiss

Als Ergänzung zu den bekannten «Gelben Seiten» für Firmenadressen im Internet hat Directories Anfang Februar das

neue Online-Verzeichnis für Adressen und Telefonnummern von Privatpersonen der Schweiz lanciert: www.weisseseiten.ch. Die Einträge sind tagesaktuell und vollständig. Das viersprachige Internetverzeichnis stellt mehr als nur ein Nachschlagewerk dar. Mit im Angebot ist eine Kartografie zur Lokalisierung einer gefundenen Adresse auf der Schweizerkarte sowie ein Routenplaner (Berechnung einer Fahrstrecke zur Zieladresse) und ein persönliches Adressbuch, alles zum Nulltarif. Auch bei den «Weissen Seiten» online gilt: mit Voice over IP telefonieren direkt ab Computer. – Informationen: www.directories.ch



Screenshot der «Weissen Seiten»



Technik und Wissenschaft Technique et sciences

ZKB-Pionierpreis

Die Stiftung Technopark Zürich hat in Partnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank ZKB den ersten «ZKB-Pionierpreis Technopark» verliehen. Ausgezeichnet wurde ein Dreier-team der ETH Zürich und der Firma Opto Speed AG für die Entwicklung und Markteinführung neuartiger Hochleistungs-Photoempfänger für die Glasfaser-Kommunikation. Diese dienen der Umwandlung leistungsmodulierter Lichtsignale in elektrische Signale und finden als Kernstück Anwendung in Glasfaser-Übertragungsstrecken.

Das Wachstum des Datenaustausches über Glasfaser-Netzwerke wird von Merrill Lynch für die nächsten zwei Jahre auf einen Faktor 10 bis 25 geschätzt. Entsprechend gross wird die Nachfrage nach schnellen (10 Gb/s und höher) Komponenten sein. Entsprechend ist der Markt für Photoempfänger – angesichts der Bedeutung dieser Komponenten für breitbandige Kommunikationsnetzwerke – sehr wettbewerbsintensiv. Die Entwicklung der neuartigen Photoempfänger für Datenraten von 10 Gb/s und 40 Gb/s dauerte mehrere Jahre. Dank des schnellen Technologietransfers von der Hoch-